

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 sowie Anmerkungen zum 1. Halbjahr 2021

1. Vorbemerkungen

Der Tätigkeitsbericht des KAV-Vorstandes umfasst den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 20. Januar 2020 bis zum heutigen Tag, den 13. Juli 2021. Dieser Zeitraum ist also länger als ein Jahr und wir tagen nicht am Anfang des Jahres, wie ursprünglich geplant. Aber Januar wäre der reguläre Termin gewesen, auch um der Zeitrechnung des Finanzamtes zu entsprechen. Wir alle kennen die Gründe für diese Verspätung und ich bin sehr erleichtert, dass uns der Gesetzgeber die Möglichkeit einer späteren Mitgliederversammlung eingeräumt hat, denn es geht heute um Neuwahlen von Vorstand und Beirat des KAV. Der Schwerpunkt der Berichterstattung liegt somit im Kalenderjahr 2020. Für das 1. Halbjahr 2021 gebe ich nur Anmerkungen.

Die corona-bedingte Verschiebung unserer Mitgliederversammlung vom Januar auf Juli hat nun dazu geführt, dass wir hier heute an diesem Tag zusammen sind, der ein besonderer für unseren Verein ist. Heute ist der 100. Todestag von Otto Dahse, dem ehemaligen langjährigen Bürgermeister Güstrows, der der erste 1. Vorsitzende des KAV 1890 war. Heute Vormittag waren wir zu seinem Gedenken an seinem Grab auf dem Güstrower Friedhof und haben ihn mit einem Blumengebinde geehrt. Otto Dahse hat in seiner verdienstvollen Amtszeit Güstrow enorm voran gebracht, wofür ihn die Stadt Güstrow am 09. Mai 1919 zum Ehrenbürger ernannte.

Im vergangenen Jahr erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied, der frühere Ehrenbürger Güstrows, Folker Hachtmann, im Alter von 86 Jahren am Pfingstsonntag verstorben ist. Pastor Hachtmann hat die Arbeit unseres Vereins herausragend geprägt, indem er das jüdische Leben in Güstrow aufgearbeitet hat. Wir wollen seiner erinnern und ich bitte Sie, sich zu erheben für eine Minute schweigenden Gedenkens.
Ich danke Ihnen.

Im Januar 2020 verständigten wir uns auf einen **Wechsel von 1. und 2. Vorsitzendem**. Ich möchte an dieser Stelle auch heute noch einmal meinem Vorgänger, **Dr. Gans, ganz herzlich danken** für seine Unterstützung bei der Übergabe und seinen Beistand mit Rat und Tat bei meinem Wirken als 1. Vorsitzender.

Mit einer anspruchsvollen Jahresplanung starteten wir im Januar 2020 zuversichtlich in das neue Jahr. Die wesentliche Grundlage unserer Planung war uns damals gar nicht so bewusst: **Normalität! Diese Normalität kam uns coronabedingt gleich nach dem Start abhanden**. Wir durchlebten eine Zeit, die wir uns wohl nie haben vorstellen können. Die folgenden Einschränkungen mit

Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.		
Postadresse:	c/o Dr. Arnold Fuchs , Fischerweg 64, 18273 Güstrow	Tel. 03843 82701, mobil:0162-8571454
E-Mail:	kav-guestrow@web.de	Web: http://www.kav-guestrow.de
Bank:	Ostseesparkasse Rostock	Steuernummer: 086/141/05144
IBAN:	DE43 1305 0000 0605 0014 80	SWIFT BIC: NOLADE21ROS

Kontaktverboten etc. waren eine besondere Herausforderung für den Vorstand und Beirat und ganz besonders natürlich für den ganzen Verein. Wir mussten „auf Sicht fahren“ und sie alle hatten großes Verständnis für diese Vorgehensweise in dieser besonderen Situation. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Ab März letzten Jahres erlebten wir eine Zeit der Absagen unserer Veranstaltungen. Dazu zählten die

- Vortragsveranstaltung 130 Jahre KAV am 20.04.2020,
- Internationaler Museumstag 17.05.2020,
- Exkursion mit Dr. Pocher nach Recknitz 06.06.2020,
- „Barlach anders gesehen“ mit der Barlach-Stiftung 14.08.2020.

Über diese Gegebenheiten habe ich versucht Sie laufend zu informieren. Ab März habe ich monatlich Informationsschreiben an alle Mitglieder versandt. Dieses Kommunikationsmittel der **monatlichen Mitgliederinformationen** hat sich aus m.S. in dieser besonderen Situation bewährt. Der Vorstand hat damit auch in schwieriger Zeit seiner Informationspflicht gegenüber seinen Mitgliedern verantwortlich entsprochen.

Getragen wird der Verein von der Mitwirkung seiner Mitglieder. Ganz besonders freue ich mich, dass wir trotz der allgemeinen Situation im vergangenen Jahr viele **Neuaufnahmen** im KAV haben. Seit der letzten Mitgliederversammlung im Januar 2020 sind insgesamt **11 neue Mitglieder** dem KAV beigetreten, denen wir ein ganz herzliches Willkommen sagen! Besonders geehrt fühlt sich der KAV durch den Beitritt der **Kreishandwerkerschaft Güstrow** mit seinem Geschäftsführer Ulf Gudacker, denn von den 28 Gründungsmitgliedern des KAV 1890 waren etwa die Hälfte Güstrower Handwerker.

Der Vorstand hat die Mitgliederliste aktualisiert. Wir haben nunmehr einen stabilen Bestand von über 60 Mitgliedern (66).

2. Veranstaltungen

Die vorsichtigen Lockerungen im September und Herbst letzten Jahres ermöglichten die Durchführung einiger geplanter Veranstaltungen unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln, bevor es dann wieder drastische Einschränkungen gab.

Mit unerwartet großem Interesse und hoher Beteiligung konnten folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:

- **05.09.2020 Exkursion zur Stintenburg am Schaalsee** unter der Leitung von Dr. Wolf Karge (Schwerin) sowie mit dem jetzigen Eigentümer, Herrn Tobias Graf von Bernstorff. Wegen der Teilnehmerbegrenzung konnten nur gut 20 Teilnehmer an der Exkursion teilnehmen, das Interesse war wesentlich größer. Die Stintenburg ist ein herausragendes Zeugnis unserer Geschichte und führt gerade mit ihrem Schicksal im 20. Jahrhundert unterschiedliche Aspekte der Deutschen Wiedervereinigung zusammen. Besucht wurde auch die Klopstock-Eiche in der Nähe des Parkplatzes Stintenburg. Klopstock weilte mehrmals in der Stintenburg, die er 1767 als "Insel der frohen Einsamkeit" beschrieb. Dabei wurden auch Erläuterungen zur Entstehung der Schaalseelandschaft gegeben.
- **26. und 27. 10.2020 Vortrag von Herrn Dieter Kölpfen „Kleinode. Denkmale am Wegesrand“.** Das Interesse an der Veranstaltung war enorm und wurde ein voller Erfolg. Da die Wollhalle coronabedingt aber nur 20

Teilnehmern Platz bieten konnte, erklärte sich Herr Kölpin spontan bereit, den Vortrag zwei Mal zu halten. So gab es den Vortrag am Folgetag (27. Oktober) noch einmal, womit ca. 40 Teilnehmer mit Genuss und Gewinn den Ausführungen von Dieter Kölpin folgen konnten. Herrn Dieter Kölpin ein ganz besonders Dankeschön für seine Bereitschaft, die doppelte Last auf sich zu nehmen!

Am 01.12.2020 trat dann wieder eine neue Coronaverordnung in Kraft und die einschränkenden Maßnahmen setzten sich fort. Diese Einschränkungen betrafen auch die Veranstaltungen des KAV. Die beiden Dezember-Veranstaltungen des KAV am 07.12.20 (Führung zu Marga Böhmer) und der Museumsbesuch am 14.12.20 mussten schweren Herzens abgesagt werden.

3. Projekte

Neben den Veranstaltungen zu einzelnen Themen betreut der KAV eine Reihe von weiteren Vorhaben oder mehrjährige Projekten. Diese Projekte sind mittlerweile zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Barlachstadt Güstrow geworden – beispielhaft möchte ich die Güstrower Kunstnacht, den Kinderkunstkompass, die Jüdischen Gedenktage und die Beschilderung Güstrower Häuser mit Informationstafeln nennen.

- Im **Juni und Juli 2020 konnte der Kinder-Kunst-Kompass** erfolgreich umgesetzt werden. Unter den gegebenen Bedingungen war das eine besondere Herausforderung der sich unser Beiratsmitglied Dr. Wesolowski mit großem Engagement stellte. Das Programmfaltblatt wurde fristgerecht ausgeliefert und bot ein vielfältiges Angebot dar. Dafür ein ganz besonderer Dank an Dr. Wesolowski! Dieser Dank gilt natürlich auch allen beteiligten Einrichtungen, die durch kreative Angebote den Kindern sinnvolle Erlebnisse in der Ferienzeit ermöglichten. Auch in diesem Jahr 2021 gibt es wieder den Flyer zum Kinder-Kunst-Kompass. Der KAV spricht damit ganz gezielt die junge Generation an und zahlreiche kreative Angebote ermöglichen den Kindern eine sinnvolle Gestaltung ihrer Ferienzeit in Güstrow.
- Im September 2020 konnte die **erste Phase unseres Projektes „Hausgeschichten“** erfolgreich beendet werden. Die Präsentation der Informationstafeln an 12 Güstrower Gebäuden wurde in der Öffentlichkeit mit großer Aufmerksamkeit bedacht. Zum **Tag des offenen Denkmals am 13. September 2020 nahmen über 70 Besucher** an dem geführten Rundgang teil. Frau Gabrielle Schuldt, Frau Frieda Schuldt und den Herren Dr. Probst, Dr. Gans und Schierow sowie vielen weiteren Akteuren sei herzlich für die Initiative und Umsetzung des Projektes gedankt! Die Zahl „12“ bei den Informationstafeln an den Güstrower Gebäuden hatten wir natürlich mit Bedacht gewählt. So war es möglich mit je einem Monatsblatt für ein Gebäude einen Jahreskalender zu erstellen. Somit konnten wir Ihnen als diesjährige **Jahresgabe den Jahreskalender 2021 „Güstrower Hausgeschichten“** übergeben. Damit bedanken wir uns für all' Ihr Verständnis in diesem ungewöhnlichen Jahr mit den coronabedingten Absagen und Verschiebungen. Möge Sie der Jahreskalender des KAV weiter gut durch das Jahr 2021 geleiten. Die Arbeiten für die **zweite Phase des Projektes** sind bereits in vollem Gange und wir sind zuversichtlich auch in diesem Jahr 2021 wieder zwölf Informationstafeln an Güstrower Gebäuden präsentieren zu können.
- Die **Kunstnacht am 02. Oktober 2020** hätte ein besonderes Jubiläum für den KAV werden können: es wäre die **20. Kunstnacht** gewesen. **Mit schwerem**

Herzen musste die Kunstnacht coronabedingt abgesagt werden. Dr. Gans und Frau Dr. Bludau danke ich für alle die Mühen der Vorbereitung. Auch der Barlachstadt Güstrow möchte ich an dieser Stelle ganz besonders für die enge Zusammenarbeit danken. Die 20. Kunstnacht sollte ja am Vorabend von „30 Jahre Deutsche Einheit“ stattfinden. Die Stadt hatte die Verantwortung für diese Veranstaltung und war dazu in enger Abstimmung mit dem KAV, sagte dann aber im August 2020 die Teilnahme ihrer Einrichtungen, Museum, Bibliothek, Wollhalle, ab.

Hoffen wir nun, dass die Kunstnacht am 02. Oktober 2021 wieder als Kulturerlebnis für alle Güstrower und Gäste stattfinden kann. Die Vorarbeiten dazu sind bereits weit voran geschritten und die derzeitigen Inzidenzzahlen machen uns zuversichtlich, dass es in diesem Jahr keine Absage geben wird.

- Die Veranstaltungen zu den **Jüdischen Gedenktagen** waren massiv durch die Einschränkungen der neuen Corona-Regeln für den Monat November betroffen, dass die vom KAV geplanten Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Der für den 10.11. geplante **Zeitzeugenbericht von Prof. Max Schwab (Halle) zu den Jüdischen Gedenktagen:** „Ich bin der Letzte – Rückblick des einzig noch lebenden jüdischen Hallensers auf die Pogromnacht 1938“ **musste ausfallen**, weil Prof. Schwab weder anreisen durfte, noch hier auf einer Veranstaltung auftreten konnte. Prof. Schwab sagte mir aber zu: „Wir holen die Veranstaltung nach, Herr Fuchs, wenn die Lage es zulässt. Ich rechne mit dem Frühjahr“. Die Nachholung ist mit Prof. Max Schwab für den 10.11.2021 fest eingeplant. Wir wünschen ihm persönlich Kraft und Gesundheit, um diesen wichtigen Zeitzeugenbericht in Güstrow erleben zu können. Prof. Schwab ist jetzt im 90.Lebensjahr. Lediglich die **Andacht auf dem jüdischen Friedhof war als Veranstaltung im Freien möglich und fand am 09.11.2020 um 16.30 Uhr statt.**

- **Ersatz für gewaltsam entfernte Stolpersteine**
Ein unglaublicher Vorfall machte uns sehr betroffen: In der Nacht vom 11.12. zum 12.12.2020 wurden vier Stolpersteine in der Hansenstraße1 gewaltsam entfernt. Die vier entwendeten Stolpersteine gedachten der Güstrower Bürger, die am 10. Juli 1942 aus Güstrow deportiert und anschließend in Auschwitz ermordet wurden. Der Grund für die Ermordung von Max Jacobsohn, Hans Jacobsohn, Herta Jacobsohn, geb. Ehrlich, und Lieschen Ehrlich, geb. Goldschmidt, war einzig ihre Zugehörigkeit zum jüdischen Glauben. Wenn diese Gedenksteine beschädigt, zerstört oder gewaltsam entfernt werden, ist das kein „Dummer-Jungen-Streich“ oder primitiver Vandalismus zur Buntmetallgewinnung, sondern kann nur als politisch motivierte Tat bewertet werden, der entschlossen und beherzt entgegen getreten werden muss. Es galt daher, diese Lücke bald wieder füllen zu können, um ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus in unserer Gesellschaft zu setzen.
Der KAV hatte nach Abstimmung mit verschiedenen Akteuren und mit der Barlachstadt Güstrow angeboten, die Spenden für den Ersatz der entwendeten Stolpersteine zu sammeln. Auf dieses Angebot hat es unmittelbar ein sehr positives Echo gegeben. Neben den Spenden ist es aber vor allem die große Anteilnahme an dem Geschehen, die Zuversicht gibt. Viele Güstrower, Jung und Alt, Frauen und Männer, Akteure quer durch die demokratische Politiklandschaft, riefen an, erkundigten sich und waren besorgt. Dieser Rückhalt ist bemerkenswert in dieser Zeit.

Am 16.06.2021 konnten die vier Ersatzstolpersteine unter großer öffentlicher Anteilnahme in der Hansenstr. 1 verlegt werden.

Aktuell haben 52 Spender 2035 Euro gespendet. Das sind mehr Finanzmittel, als für die Ersatzverlegung notwendig. Dieses Geld soll für weitere 11 Stolpersteine verwendet werden, wie die Güstrower Stadtvertretung am 18.03.2021 beschlossen hat. **Für diese 11 Stolpersteine wird derzeit die Verlegung vorbereitet.**

- **Projekt „Restauration Denkmal für die Toten des Kriegsgefangenenlagers Güstrow“**

Dr. Probst hat ein neues Projekt konzipiert: Restauration des „Denkmals für die Toten des Kriegsgefangenenlagers“ auf der „Große Bockhorst“ in Güstrow 1918. Das Projekt ist eingebunden in die Herrichtung des Friedhofs für verstorbene Soldaten des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers in Güstrow 1914 bis 1918. Die Herrichtung des ca. einen Hektar großen Areals erfolgt durch die Barlachstadt Güstrow. Für die Restauration des im April 1918 errichteten Denkmals stehen von der Stadt Güstrow keine Mittel zur Verfügung. Die Einwerbung der Mittel für die Restauration des Denkmals erfolgte über das Projekt bei der HERMANN REEMTSMA Stiftung, die bereits am 01. Dezember 2020 eine großzügige Förderung zusagte. Die Umsetzung des Projektes soll im Jahr 2021 erfolgen. Die komplizierten und zähen Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde sind jetzt gerade erfolgreich abgeschlossen worden. Die Arbeiten werden also zeitnah durch den Güstrower Steinmetzmeister Borgwardt erfolgen.

Wenn alles gut läuft, soll die Übergabe des restaurierten Denkmals an die Stadt zum Volkstrauertag am 14. November 2021 erfolgen.

Dr. Probst sei ganz herzlich für sein Wirken bei der Umsetzung des Projektes gedankt.

- **Projekt „Restauration der Vereinsfahne des ältesten Güstrower Radfahrervereins von 1888“**

Der Kunst- und Altertumsverein e.V. unterstützt satzungsgemäß das Stadtmuseum in bewährter Weise. So ersteigerte der KAV am 4. Februar 2018 auf einer Auktion des Mecklenburgischen Auktionshauses Flemming / Güstrow die Vereinsfahne des ältesten Güstrower Radfahrervereins von 1888 – ein Objekt, das ein Stück Güstrower Sport- und Kulturgeschichte auf authentische Art und Weise widerspiegelt und den Sammlungsbestand des Stadtmuseums ergänzen sollte. Anlässlich des Internationalen Museumstages am 19. Mai 2019 übereignete der KAV diese Fahne dem Stadtmuseum als Schenkung.

Mit dieser Schenkung übernahm das Museum aber gleichzeitig auch die Verpflichtung, sich um den Erhalt zu kümmern. Weit über 100 Jahre hatten sichtbare Spuren an der Fahne hinterlassen, eine fachgerechte Restauration und Montage auf ein geeignetes Trägermaterial, um die Fahne später auch präsentieren zu können, war dringend geboten. Für diese anspruchsvollen Arbeiten konnte die Dipl. Textilrestauratorin Frau Susanne Buch aus Berlin gewonnen werden. Um die anstehende Restauration finanzieren zu können (ca. 3.000 Euro), stellte die Barlachstadt Güstrow Finanzmittel aus dem Haushalt bereit. Das Stadtmuseum konnte die AWG Güstrow–Parchim und Umgebung eG als Sponsor gewinnen. Durch eine großzügige, zweckgebundene Spende an den KAV konnte auch der „Schenker“ selbst aktiv werden und die Finanzierungslücke schließen, so dass der Restauration nichts mehr im Wege stand.

Die Restauration war im Juni 2021 abgeschlossen. **Die feierliche Präsentation der restaurierten Radfahrere Fahne erfolgte am 15. Juni 2021 im Güstrower Stadtmuseum.**

4. Fazit

Sie ersehen aus meinen Ausführungen, dass es zwar corona-bedingt viele Einschränkungen bei den Veranstaltungen des KAV gab und gibt, dass der KAV aber kreativ mit der besonderen Situation umgegangen ist und umgeht und gerade in der Intensivierung der Projektarbeit eine zielführende Möglichkeit erkannt hat, das Leben des Vereins stetig fortzuführen.

Der Vorstandes und der Beirat des KAV danken allen Vereinsmitgliedern, die dem Verein die Treue gehalten haben, unsere Veranstaltungen besuchten und vor allem, verständnisvoll die ungewöhnliche Vorgehensweise im vergangenen Jahr akzeptierten und unterstützten.

Aber auch allen weiteren Mitwirkenden, die dem Verein auf ganz unterschiedlicher Weise besonders verbunden sind, ein ganz herzliches Dankeschön!

Den Medien danke ich für die umfangreiche und kompetente Begleitung, insbesondere der Schweriner Volkszeitung, dem Mecklenburger Blitz, dem Nordkurier und Güstrow TV.

Ich danke der Barlachstadt Güstrow, dem Stadtmuseum, der Uwe-Johnson Bibliothek und dem Stadtarchiv für die enge Zusammenarbeit bei der Vorbereitung unserer KAV-Veranstaltungen und bei der Umsetzung unserer Projekte.

Der Domgemeinde Güstrow danke ich für die heutige Gastfreundschaft und dem Kinder-Jugend-Kunsthause für die Beherbergung bei KAV-Vorhaben, wie den Vorstandssitzungen u.a. Veranstaltungen.

Als 1. Vorsitzender bedanke ich mich ganz besonders bei Vorstand und Beirat für die uneigennützig und kompetente Unterstützung und Mitwirkung bei den vielen Vorhaben des KAV unter schwierigen Bedingungen! Ich freue mich, dass viele bisherige Mitglieder von Vorstand und Beirat bei den heutigen Wahlen wieder kandidieren und dass sich weitere KAV-Mitglieder zur Wahl stellen. Das zeugt von Kontinuität und einem sehr aktiven Vereinsleben. Ich wünsche nun eine zielführende und gelingende Wahl.

Vorstand:

Dr. Arnold Fuchs (1. Vorsitzender)
Dr. Ingbert Gans (2. Vorsitzender)
Jens-Hagen Schwadt (Schatzmeister)
Mario von Weber (Schriftführer)

Beirat:

Falko Baatz
Christine Erben
Dr. Regina Erbentraut
Martin Ohse
Katharina Reinke
Gabriele Schuldt
Dr. Tilman Wesolowski